

März
April
2025

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Jerichow



Herzlich Willkommen im Pfarrbereich Jerichow

Der Pfarrbereich Jerichow mit seinen beiden Kirchspielen, 18 Kirchgebäuden und 600 Gemeindegliedern begrüßt Sie ganz herzlich! Zum Kirchspiel Jerichow gehören die evangelischen Gemeinden Fischbeck, Jerichow, Kabelitz, Kietznick, Groß- und Kleinmangelsdorf, Nielebock, Redekin, Scharteucke, Seedorf und Steinitz. Zum Kirchspiel Wulkow-Wust gehören die evangelischen Gemeinden Briest, Großwulkow, Kleinwulkow, Melkow, Sydow und Wust.



Pfarrerin Rebekka Prozell

Sprechzeiten nach dem Gottesdienst oder nach telefonischer Vereinbarung. Bitte nutzen Sie meine Mobilnummer, wenn Sie mich erreichen möchten: 0176 47 81 43 00.

R. Prozell

Ich habe Urlaub vom 27.04.2025 bis zum 04. 05. 2025. Bei seelsorgerlichen Nöten und im Falle einer Beerdigung erreichen Sie als Vertretung Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer aus Tangermünde.
Telefon: **039322 3208 oder 01629392397**

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Pfarramt Jerichow, Lindenstraße 14, 39319 Jerichow
Redaktion: Claudia Braunschweig (cb), Susanne Northe (sn), Rebekka Prozell (rp), Sabine Stimming (sst)
Layout: Rebekka Prozell (rp), **Druck:** Kluge Media, **Auflage:** 600
Titelbild: Weltgebetstagkomitee



Wunderbar geschaffen

„aufgeschlossen“

Prüft alles und behaltet das Gute! «

JAHRESLOSUNG 2025

Ihre Pfarrerin ist für Sie da

Krankenbesuche

Bitte teilen Sie mir mit, wenn Sie selbst einen Krankenbesuch wünschen oder wenn ein Mensch, der Ihnen am Herzen liegt, krank oder einsam ist und sich über einen Besuch der Pfarrerin freuen würde.

Seelsorge

Ich habe Zeit zum Gespräch und bete mit Ihnen.

Beichte

Erfahren Sie Vergebung/Versöhnung im vertraulichen Gespräch und gemeinsamen Gebet.

Abendmahl

Im eigenen Haus. Für alle Gemeindeglieder, die nicht mehr in die Kirche kommen können.

Aussegnung

Ich begleite Sie und Ihre sterbenden Angehörigen in den letzten Stunden und biete Ihnen geistlichen Beistand bei einem Todesfall in der Familie an. Auf Wunsch begleite ich Sie beim persönlichen Abschied nehmen und segnen/die Verstorbene/n auf dem Sterbebett.

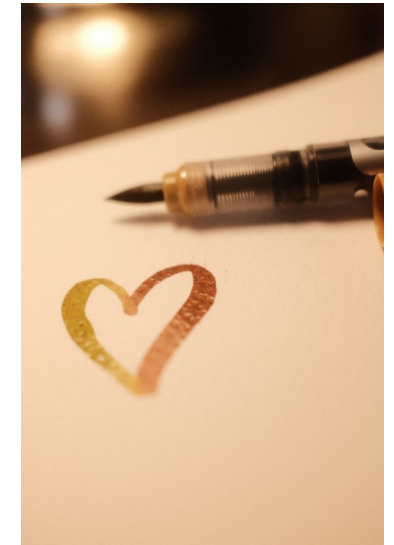
Trauerbegleitung

Der Verlust eines Menschen ist oft unerträglich. Finden Sie ein offenes Ohr in schweren Zeiten.

Hirtenwort

Brannte nicht unser Herz? Im Rückblick lässt sich vieles besser beschreiben als in der Situation selbst. Zu oft drehen wir uns nur um uns selbst und unser eigenes Gedankenkarussell, sodass wir uns selber gar keinen Raum geben, den Moment an sich zu erleben. Das kann Folgen haben: Die beiden Jünger der Emmaus-Geschichte verpassen so beinahe eine Begegnung mit Gott, weil sie so tief in ihrer Trauer um ihren gekreuzigten Rabbi Jesus stecken, dass sie gar nicht merken, dass eben dieser lebt und gerade mit ihnen unterwegs ist und ihnen alles geduldig erklärt.

Umso schöner, dass sie es bei der gemeinsamen Mahlzeit realisieren und daraus neue Energie ziehen, um ihren Freund:innen vom ewigen Leben in Gott zu erzählen.



Gleichzeitig ist es eins der vielen Geheimnisse Gottes, dass wir manches erst rückblickend verstehen und da selber gar nichts für können. Trotzdem wünsche ich mir sehr oft, mein Erleben sofort aufs Genaueste erklären zu können. Nach dem Lesen der Geschichte vom Oster-Spaziergang der Emmaus-Jünger weiß ich immerhin, dass ich mit diesem Unvermögen, Erlebnisse und Emotionen zu verstehen, in bester Gesellschaft bin.

Schließlich verstehen die Jünger alle Geschehnisse um Jesu Tod und Auferstehung erst bei der gemeinsamen Mahlzeit nach der Halbtageswanderung von Jerusalem nach Emmaus. Dafür ist die Begeisterung danach umso größer, sodass die beiden Jünger den ganzen Weg, für den sie mindestens einen halben Tag gebraucht haben, wieder zurückrennen, um ihren Freund:innen davon zu erzählen.

Und vielleicht macht das auch unser Leben so spannend: Jeden Tag haben wir die Chance etwas Neues zu lernen, einen neuen

Aha-Moment zu haben: über Gott, über uns selbst oder auch über unsere Mitmenschen.

Vielleicht bietet der beginnende Frühling genau dazu wieder Gelegenheit, ausgedehntere Spaziergänge zu machen und das aufbrechende Leben zu genießen, sich auf neue Gedankengänge einzulassen anstatt sich dem ewigen Gedankenkarussell hinzugeben.

Lisa-Marie Zimmermann,

Theologiestudentin im Gemeindepraktikum

Wir bitten dich

Du kennst **unsere Herzen** und weißt, was wir brauchen, noch bevor wir es in Worte fassen.

Wir kommen zu Dir mit unseren Bitten, voll Vertrauen auf **Deine Güte** und **Deine Weisheit**.

HILLBRICHT

Die 6. Todsünde – Neid

Im Wörterbuch nachgeschlagen findet sich unter der Definition zu Neid, dass es sich dabei um eine Emotion gegenüber einer Person handelt, über deren Güter man selbst verfügen möchte. Das können materielle Güter oder auch immaterielle Vorzüge wie Attraktivität, Erfolg, Freundschaften oder andere Privilegien sein.

In der Bibel begegnet uns der Neid schon gleich zu Beginn in der Geschichte von Kain und Abel. Das Mordmotiv ist Neid. Aber auch in verschiedenen Gleichnissen spielt Neid immer wieder eine Rolle.

So wittern die Arbeiter beim Gleichnis von den Arbeitern auf dem Weinberg eine Ungerechtigkeit in der Bezahlung.

Seit dem 6. Jahrhundert zählt Neid zu den 7 Todsünden.

Mit dem Neiden auf jemanden anderen schwingen Wörter wie Eifersucht, Missgunst und Übelwollen mit.

Da werden die schönen neuen Kleidungsstücke schlecht geredet, Übel über den anderen dahergeredet und schlechte Worte werden über die zu beneidende Person verbreitet. Neid lebt vom ständigen Vergleich und dem eigenen wahrgenommenen Mangel.

Lassen sich diese negativen Gefühle vielleicht ins Positive drehen? So ganz nach dem Motto: Kehre zuerst vor deiner eigenen Haustür.

Was ist, wenn der böartige Neid mit seinen destruktiven und aggressiven Tendenzen gegenüber anderen Personen sich beginnt zu wandeln? Dasselbe Grundgefühl wandelt sich in etwas Gutartiges und Konstruktives.

Schlüsselthema: Die sieben Todsünden

Wir nutzen den Vergleich und unser daraus geschlossenes Resultat, um uns selbst zu verbessern. Statt dem anderen zu schaden, arbeiten wir an uns selbst.

Was ist, wenn zum Beispiel der Neid auf die guten Noten anderer nicht in der Aussage „Streber“ endet? Nicht in dem Gefühl, dass ich meinem Gegenüber „wehtun“ muss, um mir selbst ein gutes Gefühl zu geben? Was wäre, wenn der Neid sich ins Positive wendet? „Ich kann das auch schaffen“?

Genaugenommen sind sie keine "richtige" Sünden. Denn Sünden sind konkrete Handlungen. Gastautorin Petra Schrötke reflektiert über Hochmut, Habgier, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit. Theologisch richtig ist, von Haltungen zu sprechen, aus denen sündige Taten und weitere Laster entstehen. Nur faul zu sein, ist noch keine Sünde. Der Begriff der sieben Todsünden hat sich dennoch eingebürgert – das hat mit der Geschichte zu tun. "Erfunden" hat das Konzept Euagrius Pontikos (345-399), der als Mönch Ende des 4. Jahrhunderts in der ägyptischen Wüste lebt. Eine explizite biblische Grundlage gibt es für seine Liste nicht. Den Todsünden werden. Den Todsünden gegenüber stehen die christlichen Tugenden: Demut, Mildtätigkeit, Keuschheit, Geduld, Mäßigung, Wohlwollen und Fleiß (rp).

Man beginnt an sich selbst zu arbeiten. Zu erkennen, was zu tun ist, um den vermeidlichen eigenen Mangel und den Wunsch durch eigene positive Leistung zu erreichen.

Ich bin gespannt, wer dieses Experiment der neuen Gedanken wagen mag.

Gastautorin Petra Schrötke

Gottesdienste im März 2025

Sonntag, 02.03.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Estomihi

Pfarrer Otto-Fabian Voigtländer

Freitag, 07.03.2025

18.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Weltgebetstagsgottesdienst

Team

Sonntag, 16.03.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Reminiszenz

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 23.03.2025

10.00 Uhr **Nielebock**, Winterkirche

Okuli

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 30.03.2025

10.30 Uhr **Kamern**, Kirche

Lätare

Gottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenfreizeit

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Gottesdienste im April 2025

Sonntag, 06.04.2025

10.00 Uhr **Jerichow**, Gemeindehaus

Judika

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Sonntag, 13.04.2025

10.00 Uhr **Redekin**, Kirche

Palmarum

Pfarrerinnen Rebekka Prozell

Freitag, 18.04.2025

10.00 Uhr **Kabelitz**, Kirche

Karfreitag

Pfarrerinnen Rebekka Prozell
mit dem Chor und Abendmahl

Samstag, 19.04.2025

21.00 Uhr **Jerichow, Klosterkirche**

Osternacht

Taufe Valentina Kollek

Sonntag, 20.04.2025

10.00 Uhr **Wust**, Kirche

14.00 Uhr **Klietznick**, Kirche

Ostern

Taufe Annemarie Hampsen
Taufe Max, Erik und Emma
Heringa

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

Monatsspruch APRIL 2025

Gruppen und Kreise

Für Erwachsene



Morgengebet

Montag bis Freitag
08.00 Uhr
in der Klosterkirche
Jerichow
Leitung: F. und M. Große



Gospelchor

donnerstags ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Michéle Wiest
13.03./27.03./09.04./24.04



Gottesdienst im Otto-Baer-Haus

monatlich, 10.00 Uhr
Leitung: Pfrn. Prozell
26. März, 23. April



Kirchenchor

jeden Montag ab 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Kantorin Olga Minkina



Gemeindenachmittag

Dienstag, ab 14.30 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Pfrn. Prozell
11. März, 8. April



Marionettenbühne (GuM)

jeden Montag, 19.00 Uhr
in der Kirche Briest
Leitung: Hans Schulz



Bibelabend

Dienstag, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Pfrn. Prozell
18. März, 22. April



Geschichtskreis (GuM)

jeden ersten Mittwoch im
Monat, 19.30 Uhr
in der Kirche Briest
Leitung: Hans Schulz



Hauskreis Jerichow

Dienstag, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Jerichow
Leitung: Thomas Noffke und
Antje Hemmen
4. März, 1. April



Malen für Erwachsene

dienstags
auf dem Landhof Liebsch
in Steinitz
25. März, 28. April

Für Kinder



Christenlehre in Wust

mittwochs

in der Kirche Wust

Leitung: Gemeindepädagogin

Annett Komorowski-Braatz



Christenlehre in Jerichow

donnerstags

Im Gemeindehaus Jerichow

Klasse 1-3

15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Klasse 4-6

16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Leitung: Gemeindepädagogin

Annett Komorowski-Braatz



Kindermalen

dienstags

auf dem Landhof Liebsch

in Steinitz

16.00 Uhr

25. März, 29. April

Für Jugendliche



Konfirmandenzeit

freitags

17.30 bis 20.30 Uhr

in Tangermünde

27.-30.3. Konfirfahrt

25.4.

Ansprechpartnerin:

Pfrn. Rebekka Prozell



Holy—Tennykreis

freitags

19.00 Uhr

Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Pfrn. Prozell

Termine auf Anfrage



Junge Gemeinde

freitags

19.00 Uhr

nach Absprache

im Gemeindehaus Jerichow

Leitung: Gemeindepädagoge

Andreas Gierke



Weltgebetstag in Jerichow

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. „Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Wir feiern den Weltgebetstag in Jerichow in diesem Jahr am

Freitag, den **7. März um 18.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus.

Gemeinsam werden wir einen Ländervortrag über die Cookinseln hören und mit der Liturgie, die Frauen aus dieser Region vorbereitet haben, beten. Im Anschluss gibt es landestypische Köstlichkeiten und ein gemütliches Zusammensein.

Wer sich gerne am Buffett beteiligen möchte, erhält die entsprechenden Rezepte direkt von mir.

Ihre und Eure Pfarrerin,
Rebekka Prozell

Fastenbrief

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2025 vom 5. März bis 21. April heißt „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

Lassen Sie sich in der Fastenzeit persönlich begleiten. Der Fastenbrief Ihrer Kirchengemeinde enthält Fragen, Texte und Bilder, die wertvolle Impulse für die persönliche Reflexion von Aschermittwoch bis zum Osterfest bieten. Möchten Sie einen Fastenbrief „abonnieren“, sprechen Sie mich bitte bis Anfang März persönlich an.

PfarrerIn Rebekka Prozell



**21.04.2025 - Ostermontag - 15.00 Uhr in der Kirche Briest:
Die Marionettenbühne „Märchenvogel“ spielt das Märchen**

„Hänsel und Gretel“

mit anschließendem Kaffee und Kuchen

KONTAKTE

Vorsitzender GKR Jerichow	Horst Mittendorf	0162/9171741	mittendorf-gerichow@t-online.de
Vorsitzende GKR Wulkow-Wust	Rebekka Prozell Lindenstraße 14 39319 Jerichow	0176 47 81 43 00	rebekka.prozell@ekmd.de
Gemeindebüro	Viola Schock Di 09.00 Uhr bis 1.00 Uhr	039343/256	gemeindebuero.jerichow@gmail.com
Gemeindepädagogin	Annett Komorowski-Braatz	039323/61076	annett.komorowski@ekmd.de
Gemeindepädagoge	Andreas Gierke Jugendarbeit	0174 519 01 64	andreas.gierke@ekmd.de
Kantorin	Olga Minkina Kirchenchor	0159 01 06 13 25	Olga.minkina@ekmd.de

Wir danken herzlich für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit in den Kirchengemeinden. Nutzen sie für Spenden/Überweisungen folgendes Konto:

Kirchenkreis Stendal

Bank für Kirche und Diakonie

Spendenkonto **DE 75 3506 0190 1558 2460 37**

Verwendungszweck: „Pfarrbereich Jerichow“ und das jeweilige Projekt
Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.